



◆ Ziel des Projektes ...

... ist die ökologische Aufwertung der Agrarlandschaft durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Rahmen des Energiepflanzenanbaus.

Der Anbau nachwachsender Rohstoffe zur Erzeugung von Bioenergie ist eine von vielen Anforderungen, die an den ländlichen Raum gestellt werden. Er dient auch dem Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln, ist Lebensraum für viele wildlebende Tier- und Pflanzenarten und nicht zuletzt auch Erholungsraum für uns Menschen. Gleichzeitig schrumpft die landwirtschaftliche Nutzfläche z.B. durch den Bau von Straßen und Häusern. Daraus ergibt sich ein stetig wachsender Druck auf die landwirtschaftlichen Flächen, die all diese Funktionen auf immer weniger Raum erfüllen sollen bzw. müssen.

Im Rahmen des Projektes werden deshalb gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten Maßnahmen umgesetzt, mit denen möglichst viele Funktionen auf einer Fläche vereint werden. Der Projektraum liegt im Kreis Coesfeld im Münsterland, einer Region, in der der Nutzungsdruck besonders stark zu spüren ist. Ein begleitendes faunistisches und floristisches Monitoring untersucht den ökologischen Nutzen der Maßnahmen.



LEBENDIGE

AGRARLANDSCHAFTEN

Energiepflanzenanbau und Biodiversität
im Münsterland

www.lebendige-agrarlandschaften.de

Die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft ist eine gemeinnützige landwirtschaftliche Naturschutzstiftung mit Sitz in Münster. Sie wurde im November 2005 vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband gegründet, um gemeinsam mit Naturschutz und Landwirtschaft neue Wege zur Bewahrung und Entwicklung der Kulturlandschaft in Westfalen-Lippe zu gehen.

Stiftung Westfälische Kulturlandschaft

Geschäftsführer Wolfgang König
Schorlemerstraße 11 · 48143 Münster
Telefon: 0 25 1 - 41 75-181
Fax 0 25 1 - 41 75-175
info@kulturlandschaft.nrw
www.kulturlandschaft.nrw



Redaktion: Christiane Baum, Wolfgang Ganser, Tanja Brüggemann
Gestaltung: Kreativagentur LAUTHALS
Bildnachweise: Luftbild: Marlies Grüter; Billerbecker Dom: Norbert Schweins; Mais-Bohnen-Gemenge: Dr. Walter Schmidt; Kiebitz: Dr. Bernd Stemmer; Wildpflanzenmischung: Christiane Baum
Stand: Januar 2016
Auflage: 1.500 Stück

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Verbundprojekt koordiniert
vom Deutschen Bauernverband

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch die Landwirtschaftliche Rentenbank. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung der Zuwendungsgeber übereinstimmen.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



ENERGIEPFLANZENANBAU UND BIODIVERSITÄT IM MÜNSTERLAND



LEBENDIGE

AGRARLANDSCHAFTEN

Landwirte gestalten Vielfalt!

◆ **Gemeinsam für kooperativen Naturschutz**

Ziel des Verbundprojektes „Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt!“ ist der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt in Agrarlandschaften.

Das Verbundprojekt wird vom Deutschen Bauernverband (DBV), der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft, dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau sowie vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durchgeführt. In drei Modellregionen werden über eine Laufzeit von sechs Jahren gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten sowie Winzerinnen und Winzern produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen auf Ackerstandorten und im Weinbau umgesetzt, die auch bei den Landnutzerinnen und Landnutzern auf Akzeptanz stoßen. So veranschaulichen die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft und der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau, wie die Schaffung zusätzlichen Lebensraums für Pflanzen und Tiere mit produktiver Landwirtschaft vereinbar ist. Die Projekte werden vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Der Deutsche Bauernverband koordiniert das Verbundprojekt.



◆ **Maßnahmen**

Im Rahmen des Projektes werden ökologische Maßnahmen umgesetzt, die in den Anbau von Energiepflanzen integrierbar, aus Biodiversitätsgründen wertvoll und aus landwirtschaftlicher Sicht zweckmäßig sind. Denn nur wenn die Maßnahmen in die betrieblichen Abläufe auf den Höfen integriert werden können, ist ihre Umsetzung langfristig möglich und für die Natur gewinnbringend.

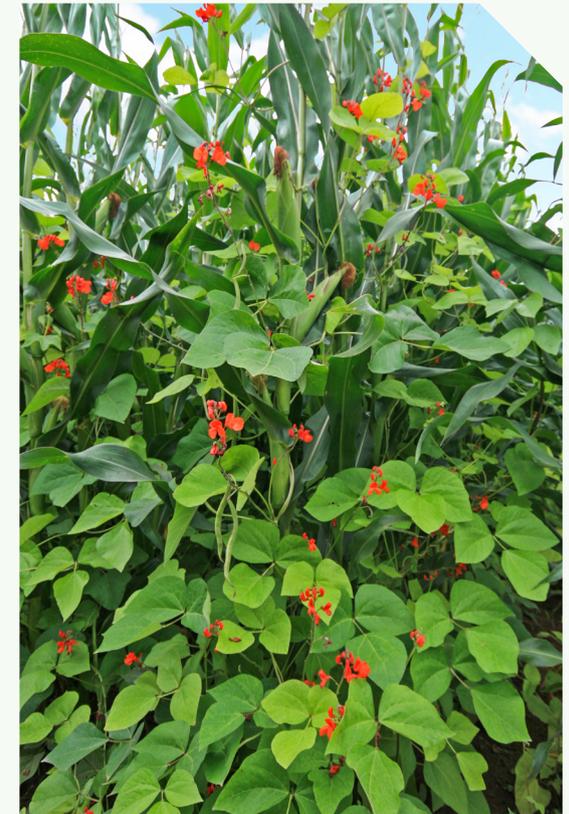
Durch die Maßnahmen wird die Strukturvielfalt der Agrarlandschaft erhöht und Lebensräume für wildlebende Tier- und Pflanzenarten werden aufgewertet oder wieder hergestellt. Beispielsweise leisten blühende Strukturen und Flächen nicht nur einen Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Landschaftsbild. Auf diese Weise wird die Attraktivität der Kulturlandschaft und damit auch deren Erholungswert für den Menschen als Ökosystemleistung gesteigert.

Es sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die weitestgehend in die landwirtschaftliche Produktion eingebunden werden können.

- ▶ Anbau von ein- oder mehrjährigen Blühstreifen oder -flächen, teilweise mit energetischer Verwendungsmöglichkeit



- ▶ Anbau von Mais im Strip Till-Verfahren in Kombination mit einer bearbeitungsfreien Schonzeit
- ▶ Maisanbau mit einer Klee gras-Untersaat
- ▶ Maisanbau im Gemenge (z.B. mit Bohnen)



- ▶ Extensiver Getreideanbau mit reduzierter Aussaatmenge, entweder mit geringer Düngemenge und Ernte des Druschgetreides oder mit Dünge- und Ernteverzicht
- ▶ Anbau von Wintergetreidegemengen als Grünroggen- bzw. GPS (Ganzpflanzensilage)-Substitut
- ▶ Anbau von Sommergetreidegemengen als GPS-Substitut